

CURRICULUM VITAE

Oleksandr Chertenko, Dr. phil.
Institut für Slavistik
Justus Liebig University Giessen
Otto-Behaghel-Str. 10D
35394 Gießen
Deutschland

E-Mail: Oleksandr.Chertenko@slavistik.uni-giessen.de

Tel.-Nr.: +49 (0)641 99 31164

Geboren am 14. September 1980

Hochschulstudium

09/1997 – 06/2002

Studium an der Fakultät für fremdsprachige Philologie der Nationalen Pädagogischen Dragomanov-Universität Kyiv.
Master-Diplom mit Auszeichnung im Fach „Sprache und Literatur (Englisch und Deutsch)“

11/2002 – 10/2005

Doktorand an der Abteilung für Weltliteratur des Ševčenko-Instituts für Literatur der Nationalen Akademie der Wissenschaften der Ukraine, Kyiv.

Promotion zum Thema “Die Entwicklung des poetologischen Systems Max Frischs (am Beispiel seiner Prosawerke)“ (2006). In Buchform erschienen als: *Žyttja u frahmenti: proza Maksa Friša miž entuziazmom i sumnivom* [Das Leben im Fragment. Max Frischs Prosa zwischen Enthusiasmus und Zweifel]. Kyiv: Naukova dumka 2012.

10/2015 – 05/2019

Zweitstudium der Osteuropastudien (Master of Arts). Vertiefung: Kultur (Osteuropa-Institut, Freie Universität Berlin).

Berufserfahrung

08/2002 – 10/2002

Englisch-Lehrer, allgemeinbildende Schule Nr. 263, Kyiv

11/2005 – 06/2015

Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Abteilung für Weltliteratur des Ševčenko-Instituts für Literatur der Nationalen Akademie der Wissenschaften der Ukraine, Kyiv.

01/2002 – 06/2009	Co-Redakteur der literaturwissenschaftlichen Zeitschrift „Vikno v svit“ („Fenster zur Welt“), Kyiv. In dieser Zeit sind 7 Bände erschienen
09/2006 – 10/2015	Wissenschaftlicher Sekretär des Zentrums für Germanistik (ZfG) am Ševčenko-Institut für Literatur der Nationalen Akademie der Wissenschaften der Ukraine. Mitorganisation zahlreicher Veranstaltungen im Rahmen des „Germanistische Institutspartnerschaften“-Programms und des Vladimir-Admoni-Programms zwischen dem ZfG und der Freien Universität Berlin (gefördert durch den DAAD)
01/2008 – 05/2015	Co-Redakteur der literaturwissenschaftlichen Monatszeitschrift des Ševčenko-Instituts für Literatur „Slovo i čas“ („Wort und Zeit“), Kyiv
10/2016 – 06/2019	Wissenschaftliche Hilfskraft im Rahmen des Projekts „Die Ukraine als Palimpsest: deutschsprachige Literatur und ukrainische Welt von der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart“ (Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder; gefördert durch die Fritz Thyssen Stiftung)
08/2019 – 10/2019	Gastwissenschaftler am Zentrum für Osteuropa und internationale Studien (ZOiS)
11/2019 bis heute	Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Postdoc) am Institut für Slavistik, Justus-Liebig-Universität Gießen (Professur für Slavische Literaturwissenschaft)

Mitgliedschaften

- Verband der deutschen Slavistik
- Association for Slavic, East European, and Eurasian Studies (ASEEES)
- MitOst e.V.

Arbeit in Gremien

- Stellvertreter (2021-22) und Vertreter (2022-23) der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen (Slavistik) im Direktorium des Fachbereichs 05 – Sprache, Literatur, Kultur (FB05)
- Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen (Slavistik) in der Findungskommission zur Findung des neuen Dekans (FB05; 2022-23)

Peer review-Tätigkeit

- Folklore. Electronic Journal of Folklore, Vol. 83, 2021 (1 Beitrag)
- Recherche slavistiche, Vol. 4 (64), 2021 [erschieden 2022] „European Belarus“ (2 Beiträge)

Drittmittelakquise

Forschung

- Teilprojekt „**Nach der Männlichkeit. Weibliche Perspektiven auf den Krieg in der Ostukraine**“ im Verbundprojekt „**(Un)Diszipliniert: Ukrainistik pluralisieren – Den Krieg in der Ukraine verstehen**“ (UNDIPUS). Projektdauer: **02.2022–01.2026**. gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der Förderlinie „Kleine Fächer – Große Potentiale“. Web-Präsenz: <https://www.uni-giessen.de/de/fbz/fb05/slavistik/fachrichtungen/forschung/verbundprojekt>
- Dreimonatiges Forschungsstipendium für Nachwuchswissenschaftler*innen im Bereich der osteuropäischen Medienkulturwissenschaften (Herbst/Winter 2019/20, Universität Potsdam) [nicht angetreten wegen der Anstellung an der Justus-Liebig-Universität Gießen]
- Anschubfinanzierung für die Vorbereitung des Forschungsprojekts im Rahmen der Bewerbung um die eigene Stelle, August — Oktober 2019 (Zentrum für Osteuropa- und internationale Studien)
- Zahlreiche vom DAAD geförderte Forschungsaufenthalte in Deutschland im Rahmen des „Germanistische Institutspartnerschaften“-Programms (Mai-Juni 2006, FU Berlin; September-Oktober 2007, FU Berlin; Juni-August 2008, FU Berlin; Oktober-November 2011, FU Berlin; April-Mai 2015, FU Berlin), des Forschungsstipendiums für promovierte Nachwuchswissenschaftler*innen (Oktober 2008 – Juni 2009, Universität Potsdam) und als DAAD-Alumnus (Oktober-November 2012, Universität Potsdam)
- Forschungsförderung für Nachwuchswissenschaftler*innen der Nationalen Akademie der Wissenschaften der Ukraine (Juli 2013 – Dezember 2014, Ševčenko-Institut für Literatur; gemeinsam mit Dr. Yuliia Osadcha); Leiter der Projektgruppe

Tagungen

- Zuschuss für die internationale Tagung „*Gulliver in der Schweiz*. Max Frisch: der Intellektuelle am Schnittpunkt der Traditionen und Kulturen“ (November 2011, Žytomyr, zusammen mit der Staatlichen Ivan-Franko-Universität Žytomyr und dem Max-Frisch-Archiv Zürich; gefördert durch die Schweizerische Botschaft in der Ukraine)
- Zuschuss für die internationale Tagung „*Minotaurus im Labyrinth: Friedrich Dürrenmatts Oeuvre zwischen Tradition und Subversion*“ (November — Dezember 2012, Čerkasy, zusammen mit der TU Čerkasy und dem Schweizerischem Literaturarchiv Bern; gefördert durch Charlotte Kerr-Dürrenmatt Stiftung)

Publikationen

- Zuschuss für die Monografie „*Žyttja u frahmenti: proza Maksa Friša miž entuziazmom i sumnivom*“ [Leben im Fragment: Max Frischs Prosa zwischen Enthusiasmus und Zweifel]. Kyiv: Naukova dumka 2012. Gefördert durch die Nationale Akademie der Wissenschaften der Ukraine (Kyiv)
- Zuschuss für Bd. 3 (Central'ni zemli — koronni zemli — mežovi zemli [Kernländer — Kronländer — Grenzländer]) der Schriftenreihe „Über Grenzen“ (vgl. Publikationsliste). Gefördert durch die Nationale Akademie der Wissenschaften der Ukraine (Kyiv)

Sonstige Projekte

- Projekt „Leben in der Fremde — Ukrainische Migrant*innen in Polen“ (zusammen mit anderen Studierenden am Osteuropa-Institut der FU). Zuschuss für die Forschungsreise und Fotoausstellung (2018, zusammen mit OstBlick e.V. und ostPost). Gefördert durch MitOst e.V.

Organisatorische Tätigkeit

(Mit-)Veranstalter von über 35 internationalen Konferenzen, Workshops, Panels, Sommerschulen und Podiumsdiskussionen in der Ukraine, Russland und Deutschland. Zuletzt (Auswahl):

- Panel „Young researchers on Languages of War in Media and Culture“ (23. Februar 2023, Herrenhausen Palace, Hannover; im Rahmen des internationalen Symposiums „Languages of War: Interpretive Knowledge and Debates on the Perspectives of the War in Ukraine“, thematische Woche der Volkswagen Stiftung „War in Ukraine – Scholarly Perspectives“) [zusammen mit Dr. Gleb Kazakov, Dr. Nadiya Kiss und Dr. Liudmyla Pidkuimukha (JLU)]
- Podiumsdiskussion „Navigating Ukrainian Studies in Time of War“ (8. Dezember 2022, ZOiS; im Rahmen des UNDIPUS-Workshops „Decolonizing Ukrainian Studies“) [zusammen mit JProf. Dr. Roman Dubasevych, Dr. Olga Plakhotnik (Universität Greifswald) und Dr. Sabine von Löwis (ZOiS)]
- Filmvorführung: Alina Gorlova, *This Rain Will Never Stop* (1. Juli 2022, GCSC, Gießen) [zusammen mit Vira Sachenko und Tatsiana Artsimovich (GCSC)]. Konzept und Moderation
- Internationaler Workshop „R/Evoking the Empire: Re-Thinking Ukraine's Postimperial Legacies“ (10.-11. Dezember 2021, online) [zusammen mit JProf. Dr. Roman Dubasevych, Universität Greifswald]
- Panel „Making War, Unmaking Peace: Repercussions of the Ukraine Crisis on Popular Culture, Public Discourse, and Media“ (New Orleans/online, ASEES Convention, 3. Dezember 2021)
- Podiumsdiskussion „Der Weg aus der Nische? Belarussische Literatur und ihre Zukunft“ (18. Februar 2020, Volksbühne Berlin; im Rahmen einer Kooperation zwischen ZOiS und der Volksbühne Berlin im Vorfeld des transkulturellen Festivals POSTWEST). Konzept und Moderation
- Podiumsdiskussion/Lesung „Literarische Perspektiven auf den Krieg in der Ostukraine“ (5. Juni 2019, ZOiS; im Rahmen des ZOiS-Forums) [zusammen mit Dr. Sabine von Löwis und Dr. Nina Frieß (ZOiS)]
- II., III., IV., V. und VII. Internationale Konferenz „Mechanisms for Formation of Cultural Exclusion and Frontier Zones“ (Oktober 2015-2018 und Oktober 2020, Sankt Petersburg, Staatliche Universität zu Sankt Petersburg; gefördert durch RFFI — Russische Stiftung für Fundamentale Forschungen)
- Internationaler Workshop „Einführung in die Raumtheorie und medienkulturelle Fragestellungen in der Literaturwissenschaft“ (November 2014, Žytomyr, zusammen mit der FU Berlin und der Staatlichen Ivan-Franko-Universität Žytomyr; gefördert durch DAAD)
- Internationale Tagung „An den Rändern der Fiktion“ (September 2013, Kyiv; zusammen mit der FU Berlin; gefördert durch DAAD)
- Internationaler Workshop „Globalisierungsnarrative in der deutschen Gegenwartsliteratur“ (November 2013, Kyiv, zusammen mit der FU Berlin; gefördert durch DAAD)
- Internationale Sommerschule „Fantastik als Utopie und Dystopie in der deutschsprachigen Literatur / Vergangenheitsbewältigung in der

Nachkriegsliteratur Deutschlands“ (August 2013, Sudak (Krim); zusammen mit der FU Berlin und der Universität Potsdam; gefördert durch DAAD)

- Internationale Sommerschule „Medea: Erinnerungsfigur in Krisenzeiten“ (August 2012, zusammen mit der FU Berlin, und der HU Berlin; Sudak (Krim); gefördert durch DAAD)
- Internationale Tagung „Kernländer — Kronländer — Grenzländer“ (September — Oktober 2011, Kyiv, zusammen mit der FU Berlin; gefördert durch DAAD)
- Internationale Sommerschule „Heinrich von Kleist: Poetik der Affekte um 1800 / Entwicklungslinien der deutschsprachigen Literatur nach 1800“ (August 2011, Sudak (Krim); zusammen mit der FU Berlin und der Universität Potsdam; gefördert durch DAAD)
- Internationale Tagung „Grenzen ohne Orte — Orte ohne Grenzen“ (Oktober 2010, Kyiv, zusammen mit der FU Berlin; gefördert durch DAAD)
- Internationale Sommerschule „Die Literatur des Exils: Themen, Tendenzen, Kontroversen“ (August 2010, Sudak (Krim); zusammen mit der FU Berlin und der Universität Potsdam; gefördert durch DAAD)